

# 2019



# Grußwort

*In der Arbeit schaffen wir, um zu leben.  
In der Kunst leben wir, um zu schaffen.*

A. Pagano



**Albert Füracker, MdB**  
Bayerischer Staatsminister der Finanzen,  
und für Heimat

Sehr geehrte Damen und Herren,

Behörde, Technik, Kunst: eine ungewöhnliche und spannende Kombination. Kunst hat viel mit Freiheit, Kreativität und Kommunikation zu tun. Diese Werte und Verhaltensweisen sind auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Behörde wichtig. Die Freiheit zu denken, zu reden und zu gestalten, erlaubt und verlangt eine aktive Teilnahme am Berufsleben. Neue Technologien, Softwareentwicklungen, Aufgaben und Arbeitsabläufe erfordern immer häufiger Kreativität und Innovationsleistungen. Letztendlich vermittelt die Kommunikation diese Ideen und ist wichtig für eine gute Zusammenarbeit.

Im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung begegnen sich zeitgenössische Kunst und Technik auf eindrucksvolle Weise. Neben modernen, zeitgemäßen Arbeitsplätzen in einer technischen Umgebung zeigt der architektonisch vielseitige Gebäudekomplex des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung stilprägende und dekorative Elemente. Hervorzuheben sind das repräsentative Treppenhaus im Altbau, die markanten Treppenhäuser im Liebigbau, das Mosaik in der Eingangshalle aus der Zeit des Wiederaufbaus und im Außenbereich das Soldnerdenkmal sowie die Apianbüste. Die „Kunst am Bau“ soll nicht nur das Gebäude der Behörde schmücken, sondern auch zeitgenössische Künstler fördern.

Diese Tradition wird durch die 1997 eingerichtete öffentliche Galerie fortgeführt. Sie zeigt wechselnde Ausstellungen von Künstlern der Gegenwart und ist bis heute eine Erfolgsgeschichte. Kunst dient als Inspirationsquelle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und kann gleichzeitig Bereicherung für jeden Menschen sein.

Der Jahreskalender 2019 zeigt Ihnen ausgewählte Kunstwerke, die am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung ausgestellt wurden. Er soll Sie inspirieren, die eine oder andere Ausstellung in der Galerie zu besuchen.

Ihr  
Albert Füracker, MdB  
Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat

# Vorwort

*Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.*

Pablo Picasso, spanischer Maler, 1881 - 1973



**Wolfgang Bauer**  
Präsident des  
Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Jahreskalender 2019 steht unter dem Motto „Kunst im LDBV“. Die Verbindung unserer Behörde mit der Kunst hat eine lange Tradition. Bereits in Senefelders Lithographischer Anstalt wurden auf derselben Druckmaschine Landkarten und künstlerische Grafiken zugleich vervielfältigt. Obwohl um 1960 der letzte Kartendruck vom Lithographiestein hergestellt wurde, blieben die persönlichen Beziehungen zu den Künstlerinnen und Künstlern immer bestehen. Diese Kontakte waren auch ausschlaggebend, als ein Münchner Künstlerverein anlässlich des 225. Geburtstags von Alois Senefelders 1996 zu einem lithographischen Wettbewerb einlud. Die aus der Vorlage eines historischen Stadtplans von München entstandenen Arbeiten überzeugten so sehr, dass sie anschließend im Landesamt ausgestellt und einige davon angekauft wurden.

Die Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung wurde 1997 ins Leben gerufen. Was als Experiment begann, entfaltete sich zu einer dauerhaften Einrichtung, die heute nicht mehr aus den Gängen des Landesamtes wegzudenken ist. In Künstlerkreisen ist die Galerie mittlerweile so fest etabliert, dass sie bis 2021 ausgebucht ist. In Form von Wechsellausstellungen wird zeitgenössische moderne Kunst gezeigt, hinter der eine eigene neue Idee steckt. Die ausstellenden Künstler und Künstlerinnen kommen überwiegend aus München und Oberbayern, aber auch aus dem internationalen Raum. Die Themen und Motive variieren, im Mittelpunkt steht jedoch fast immer der Geobezug.

Darüber hinaus zieren viele weitere Kunstwerke dauerhaft die Wände des Landesamtes. So hängt zum Beispiel im Foyer unseres Hauses Hans Götts Mosaikbild „Triangulation in bayerischer Landschaft“ von 1952. Im Treppenhaus des Gebäudetrakts in der Oettingenstraße ist der Bilderzyklus „Magnetfelder“ der brasilianischen Künstlerin Cristina Barroso von 1997 angebracht. Sie verwendete für diese eigens für das Landesamt geschaffene Bilderreihe die Topographische Karte 1:50.000 als Hintergrund.

Der Jahreskalender versammelt eine kleine Auswahl aus der Vielzahl dieser wunderbaren und interessanten Bilder, die in den letzten Jahren in der Galerie ausgestellt wurden oder die ihren festen Platz im Gebäude der Alexandrastraße haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserem Jahreskalender 2019 und weiterhin viel inspirierende Momente beim Betrachten unserer Kunstwerke im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung!

Ihr

**Wolfgang Bauer**

Präsident des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung





# New York



Franziska Haas-Straßer

# März

MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag	MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag
				1	2	3	4 <small>Rosenmontag</small>	5 <small>Faschingsdienstag</small>	6 <small>Aschermittwoch</small>	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20 <small>Frühlinganfang</small>	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31 <small>Sommerzeitbeginn</small>							

# Berge



Gudrun **von Rimscha**

# April

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30												
	Walpurgisnacht		Gründonnerstag	Karfreitag	Karsamstag	Ostersonntag	Osternmontag						Palmsonntag



# Stadtmuseum am Jakobsplatz



Reiner **Binsch**

## Juni

MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag	MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag
					1	2	3	4	5	6	7	8	9 Pfingstsonntag
10 Pfingstmontag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20 Fronleichnam	21 Sommeranfang	22	23
24	25	26	27	28	29	30							





# Schnee in der Ferne



Ingrid Köhler

## September

MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag	MO Montag	DI Dienstag	MI Mittwoch	DO Donnerstag	FR Freitag	SA Samstag	SO Sonntag
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23 <small>Herbstanfang</small>	24	25	26	27	28	29	30						





# Letzte Etappe



Bernadette Mayr

# Dezember

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1 1. Advent	2	3	4	5	6 Nikolaus	7	8 2. Advent
9	10	11	12	13	14	15 3. Advent	16	17	18	19	20	21	22 4. Advent, Winterfang
23	24 Heilig Abend	25 1. Weihnachtstag	26 2. Weihnachtstag	27	28	29	30	31 Silvester					

## Januar



**Hans Gött**  
**Triangulation in bayerischer Landschaft**

Hans Gött (1883-1974) war Landschafts- und Porträtmaler und lebte in München. Er studierte Architektur und war Schüler an der Akademie der Schönen Künste. Von 1944-52 lehrte er als Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste und war u.a. Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste. Das Stein-Mosaik „Triangulation in bayerischer Landschaft“ gewann den ersten Preis bei einem Wettbewerb des Landesvermessungsamtes im November 1952. Das Mosaik ist im Eingangsbereich des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung angebracht.

## Mai



**Heinz Birg**  
**Auf dem Weg nach Bernried**

Heinz Birg (\*1941 in Heufeld/Banat) studierte Architektur an der TU München und arbeitet seit 1972 als Architekt in München. Parallel dazu entwickelte er seine zeichnerische Tätigkeit. Er war Lehrbeauftragter an der Fachhochschule und der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 1974 zeigt er seine Zeichnungen und Objekte in zahlreichen Ausstellungen auch im internationalen Raum, darüber hinaus publizierte er viele Bücher und Kalender. 1986 wurde er u.a. mit der „Löwenpfote“ ausgezeichnet. Das Bild „Auf dem Weg nach Bernried“ ist 2008 in Acryl-Technik entstanden und im Besitz des Künstlers.

## September



**Ingrid Köhler**  
**Schnee in der Ferne**

Ingrid Köhler (\*1957) studierte von 1977-1983 an der Akademie der Bildenden Künste in München Malerei, Grafik und Kunstpädagogik. Sie schloss mit hervorragenden künstlerischen Leistungen ab und erhielt 1986 einen Kulturförderpreis für Malerei. Ihre Werke befinden sich in privatem und öffentlichem Besitz, u.a. in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung. Sie beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen u.a. im Haus der Kunst München, im Künstlerhaus Wien und in der Ostdeutschen Galerie in Regensburg. In ihrem Atelier bei München oder im Freien, direkt vor der Natur, arbeitet sie an großformatigen Landschaften in Ölfarbe. Das Bild „Schnee in der Ferne“ ist 2014 in Öl auf Holz gemalt und befindet sich im Besitz der Künstlerin.

## Februar



**Peter Neunzig**  
**Bifurkation**

Peter Neunzig (\*1955 in Düsseldorf) lebt und arbeitet in Düsseldorf. Der Künstler prägte 1982 den Begriff „Technophilosophische Kunst“. Im Mittelpunkt dieser Kunst steht der Ansatz, Naturerscheinungen sowohl naturwissenschaftlich als auch geisteswissenschaftlich zu erfassen. Seit 1987 zeigt er seine Bilder und Skulpturen in zahlreichen Ausstellungen und seit 1990 gibt er jährlich einen vierfarbigen Kunstkalender „Technophilosophische Kunst“ heraus. Das Bild „Bifurkation“ (80 x 80) mit dem Werkzeichen Metawerk 0040 ist ein Frühwerk aus dem Jahr 2005. Es befindet sich in Privatbesitz.

## Juni



**Reiner Binsch**  
**Stadtmuseum am Jakobsplatz**

Reiner Binsch (\*1952 in Woldegk/Mecklenburg-Vorpommern) studierte Architektur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und war anschließend neben seiner Arbeit in einem Berliner Architekturbüro Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin. 1991 zog er nach München und gründete 2001 das Gestaltungsbüro Atelier.b in München. Seit 2014 arbeitet der Künstler im neuen Atelier am Stahlgruberring. Das Bild „Stadtmuseum am Jakobsplatz“ ist in Mischtechnik auf Büttenspapier (90 x 104) gemalt und 2001 signiert.

## Oktober



**Eugenie Meyden**  
**Der Rote Kran**

Eugenie Meyden (\*1940 in Sonthofen) lebt und arbeitet in Forstinning bei München. Die gelernte Werbegealterin arbeitet seit 1981 freiberuflich als Tafel-, Werbe- und Eventgestalterin und ist seit 1986 Geschäftsführerin der Meyden GmbH. 2006 nahm sie bei Ninon Voglsamer in München ihren Malunterricht wieder auf und belegt seitdem jährlich Seminare in Salzburg und Gerlingen. Seit 2007 stellt sie regelmäßig ihre Werke in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen aus, u.a. auch in Italien und Polen. Darüber hinaus ist sie Gründungsmitglied der Deutschen Aquarellgesellschaft. Das Aquarell „Der Rote Kran“ ist 2011 entstanden und in Privatbesitz.

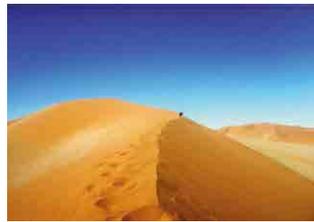
## März



**Franziska Haas-Straßer**  
**New York**

Franziska Haas-Straßer (\*1954 in Regnitzlosau bei Hof) studierte Architektur, arbeitete anschließend als Architektin und gründete gleichzeitig ein Atelier für Malerei in Augsburg. Seit 1993 ist sie ausschließlich als bildende Künstlerin tätig und nimmt u.a. an Meisterkursen an der Kunstakademie Bad Reichenhall bei Markus Lüpertz teil. Seit 2005 sind die Werke von Franziska Haas-Straßer in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen. Das Städtebild „New York“ ist 2011 in Acryl auf Leinwand entstanden und befindet sich im Besitz der Künstlerin.

## Juli



**Barbara Klumpp**  
**Düne 7**

Barbara Klumpp (\*1956 in Konstanz am Bodensee) arbeitet seit 1973 (damals noch Landesvermessungsamt) im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Neben ihrer Tätigkeit im Vorzimmer des Präsidenten des LDBV betreut sie seit 2009 die Galerie des Landesamtes. Ihre Begeisterung für das Reisen verbindet sich seit 1990 mit ihrer Freude am Fotografieren. Das Foto „Düne 7“ ist 2002 in Sossusvlei, Namibia, entstanden.

## November



**Alfons Alt**  
**Feld Messung**

Alfons Alt (\*1962 in Illertissen) lebt seit 1985 in Frankreich und arbeitet als freischaffender Fotograf im Verlagswesen und der Bildenden Kunst. Seine Werke waren in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Frankreich, Deutschland, England und Belgien zu sehen, darüber hinaus publizierte er zahlreiche Bücher. Der Künstler erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. gewann er 2000 den European Publisher's Award for photography. Seit 2017 unterrichtet er Meisterklassen im Fach Altotypie. Das Werk „Feld Messung“ wurde 2001 erstellt. Die Technik ist Resino-Pigmentyp („Altotype“). Es ist im Besitz des Künstlers und hängt als Dauerleihgabe im ADBV Günzburg.

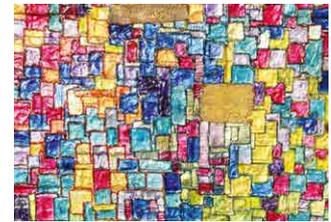
## April



**Gudrun von Rimscha**  
**Berge**

Gudrun von Rimscha (\*1943 in Straubing) lebt in Gauting bei München. Sie studierte von 1975-1985 Akt- und Sachzeichnen bei St. Britt, K. Frank und P. Zeiler. Von 1985-1989 war sie Schülerin von Walter Raum, Andreas Bindl und E. Vedova. Von 1992-2005 war sie Dozentin der Kunstwoche Kiblegg und gab Kurse im Atelier Reismühle in Gauting bei München. 2001 bekam sie den Günther-Klinge-Kulturpreis. Das Bild „Berge“ ist 1998 in Mischtechnik auf Leinwand entstanden und befindet sich im Besitz der Künstlerin.

## August



**Danielle Vochims**  
**Transformation**

Danielle Vochims (\*1956 in Paris) lebt und arbeitet in Frankreich. Besonderes Kennzeichen ihrer Kunst ist ihre Leidenschaft für ausdrucksstarke Farben, die sie auf unterschiedlichste Materialien aufträgt. Verfremdung und Up-Cycling werden zum Leitmotiv. Die Bilder werden auch zum Glasfenster oder zur Bildwirkerei verwandelt und bekommen damit eine neue Dimension. Das Werk „Transformation“ (140 x 100) ist in Mischtechnik 2014 entstanden und im Besitz der Künstlerin.

## Dezember



**Bernadette Mayr**  
**Letzte Etappe**

Bernadette Mayr (\*1952 in Kempten/Allgäu) arbeitet als freischaffende Künstlerin in Kempten. Ihre künstlerische Ausbildung hat sie bei verschiedenen Dozentinnen und Dozenten für Zeichnen, Malerei und Textilgestaltung absolviert. Ihre Werke sind auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Darüber hinaus ist sie Kursleiterin für modernes Patchwork und freies Zeichnen sowie Autorin von mehreren Büchern zum Thema kreatives Patchwork. Das Bild „Letzte Etappe“ (B 200 x H 125) ist in Acryl auf Leinwand entstanden.